



In dieser Ausgabe

Landwirtschaft
*als Mischbetrieb
als Nebenerwerb*

Historisches
*Unsere Amerikafahrer
Teil II*

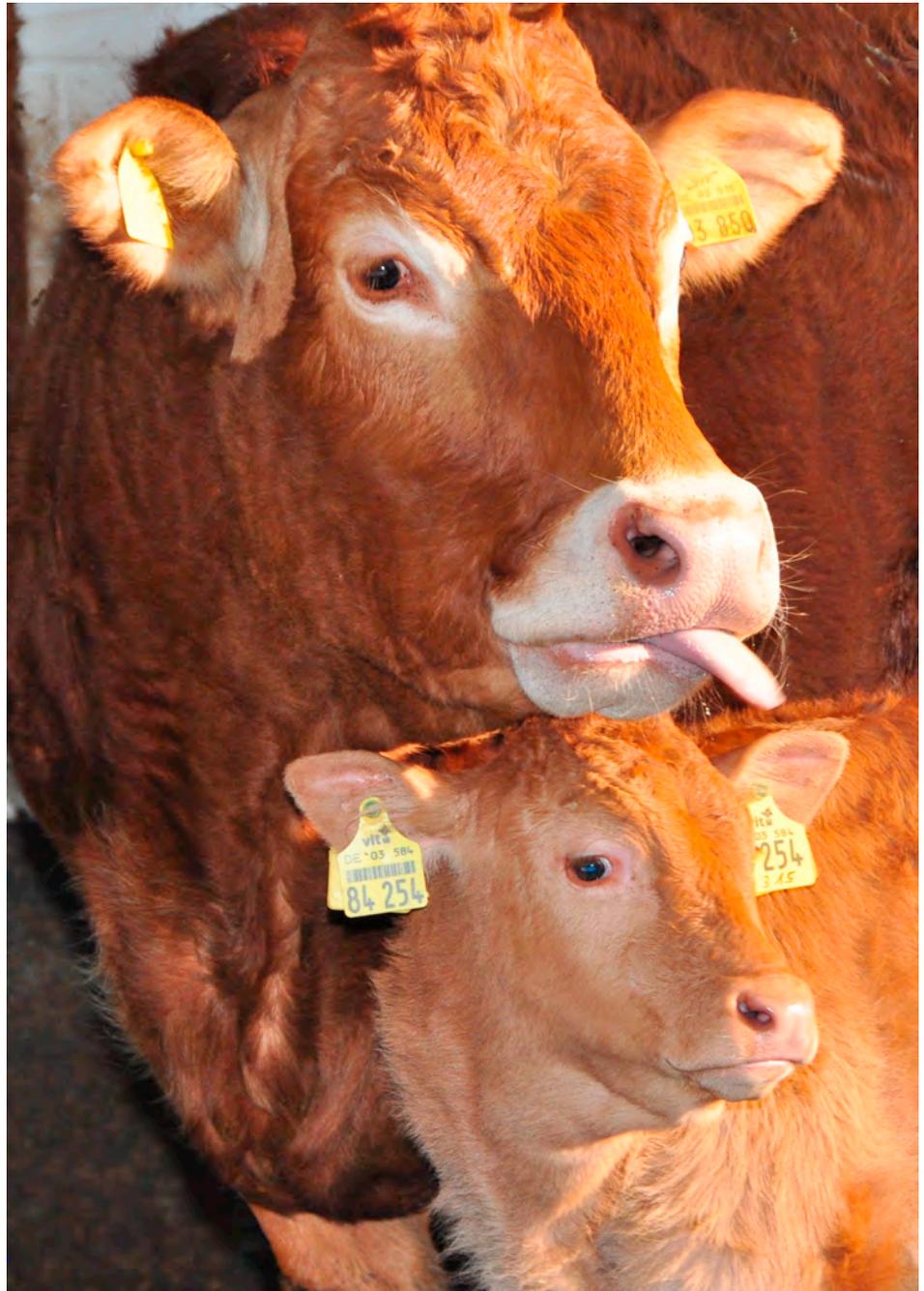
L(i)ebenswertes Asendorf
"Nixx" ist wieder da!

Aktivitäten
*TSV
DRK*

Neues aus dem Ort
*Blumen-Föge
Skulpturenpark
Licht für Bushaltestellen*

Das Beste an Asendorf ist...
*... unsere "Aktiven"
siehe Seite 10 + 11*

Gedruckt auf FSC-Papier



www.vb-aw.de
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
Ihr Partner vor Ort!
Volksbank
Aller-Weser eG

Ein landwirtschaftlicher Mischbetrieb

Uwe Dreyer führt einen Einmannbetrieb in Brebber

Wie alt mag ein Unternehmer sein, der seit 34 Jahren selbständig ist? Uwe Dreyer ist 52. Mit 18 Jahren, gerade volljährig, übernahm er 1981 den elterlichen Hof in der Großen Heide in Brebber.

Wenn jemand so jung Verantwortung antritt, hat das in der Regel einen außergewöhnlichen familiären Hintergrund. Bei Dreyers war es glücklicherweise kein schwerer Schicksalsschlag. Jedoch hatte sein Vater mit 67 bereits das Rentenalter überschritten, als er seinem Sohn den Betrieb übergeben konnte. So blieben Uwe zwischen Schulabschluss und Betriebsübernahme lediglich zwei Jahre, während der er in sogenannter Eigenlehre zum selbständigen Landwirt ausgebildet wurde. Zu dringend benötigten altersbedingt die Eltern seine Arbeitskraft bereits zuhause.

Um den Hof wirtschaftlich fortführen zu können, schaffte Uwe Dreyer zunächst gebrauchte Maschinen (Allradtrecker, Pflug, u.ä.m.) an.



Uwe Dreyer mit Lebensgefährtin Ulrike Stelter, Hund Jule und dem Kalb Erdbeere

Über die Jahre gelang es ihm, diese nach und nach durch neues Gerät zu ersetzen. 1993 wurde eine Maschinenhalle gebaut, 1996 eine Milchkammer mit Absauganlage und 2001 ein neuer Rinderstall.

Uwe Dreyer beschreibt sich vorurteilsfrei selbst als kleinen Mischbetrieb. Er melkt 15 Milchkühe. Mit Nachzucht stehen etwa 35 Kopf Rindvieh auf dem Hof.



Milchvieh im Anbindestall

Die Kühe haben acht Monate/Jahr Weidegang. Gemolken wird dann bei Wind und Wetter draußen, was auch die Kosten niedrig hält.

Außerdem produziert er mit den Ferkeln eigener Sauen rund 150 Mast Schweine/Jahr. Bewirtschaftet werden rund 30 ha. Das Grünland dient der Rindviehhaltung, auf dem Acker werden in vielfältiger Fruchtfolge Gerste, Triticale, Raps und Mais angebaut. Die Ernte dient sowohl

der Vermarktung als auch der betriebseigenen Futtererzeugung. Uwe Dreyer war und ist gerne Bauer. Zunehmend Bauchschmerzen bereite ihm aber der Druck, der sich von Lebensmittelhandel und Vermarktungspartnern aufbaue. Er führt das Beispiel der Staffelausschläge an, die Molkereien für größere Milchmengen zahlen. Bereits 1 Cent/Liter Milch bedeute für einen 150 Kuh-Betrieb in 10 Jahren etwa den Wert eines neuen Trackers.

Lebensmittelprüfsysteme, wie QS, verlangen u.a. bestimmte Standards in der Tierhaltung. Um aber mit den vorhandenen Stallungen diesen Anforderungen gerecht zu werden, wären Investitionen in einem Umfang erforderlich, die sich mit den Einheiten kleinerer Betriebe einfach nicht mehr erwirtschaften ließen. Mit den sehr viel größeren Kapazitäten eines modernen Neubaus fielen die Kosten/Tier viel geringer aus.

Ohne die Sinnhaftigkeit dieser Standards bestreiten zu wollen, könnten sie doch für kleine Höfe zur Zwangsaufgabe ganzer Betriebszweige führen und so den Strukturwandel fördern und beschleunigen.



Ein Bericht von Frederik Gissel



BREMER
GARTENLAND · KOMMUNALTECHNIK

27330 Asendorf, Alte Heerstr. 26
Tel.: 04253-800626 Fax: 04253-800627

VORPRUNG
ist, sich persönlich
zu kennen

VGH Vertretung Christian Stell
Alte Heerstraße 17
27330 Asendorf
Tel. 04253 1211 Fax 04253 757
www.vgh.de/christian.stell
christian.stell@vgh.de

Finanzgruppe

fair versichert
VGH

Landwirtschaft im Nebenerwerb

Familie Detering hält Mutterkühe

Der Betrieb von Familie Detering in Kampsheide ist schon ein Stück weit einmalig. Mit Peter Detering wirtschaftet nämlich bereits die dritte Generation im Nebenerwerb. Und das ist sicher sehr selten.

Die Familie kam erst 1958 nach Asendorf. Peters Großvater Wilhelm und sein Vater Karl-Heinz Detering hatten die Hofstelle Mannott gekauft. Sie stammten aus dem westfälischen Rahden, kannten die hiesige Region als selbständige Viehhändler aber jahrelang. In Kampsheide betrieben sie ihren Viehhandel weiter und führten daneben auch eine Landwirtschaft mit etwa acht Milchkühen. Der Hof war also von Beginn an Nebenerwerb.

1972 begann Karl-Heinz dann als angestellter Viehhändler bei der Viehverwertung, ganz in der Nachbarschaft. Ihre eigenen Kühe molken Karl-Heinz und Elisabeth Detering daneben noch 20 Jahre zu Hause weiter. Ihr Sohn Peter zeigte bereits als Kleinkind Begeisterung für Vieh und landwirtschaftliche Maschinen.



Er arbeitet seit seiner Lehre (1983) als Landmaschinenmechaniker bei Bremer in Asendorf.

1993 wurde von Milcherzeugung auf die arbeitswirtschaftlich vorteilhaftere Mutterkuhhaltung umstrukturiert. Verschiedene Fleischrinderrassen wie auch Charolais und Piemonteser wurden ausprobiert. Limousins gefielen schließlich am Besten.



Mutterkuhhaltung im Offenstall

Die Kühe sind leichtkalbig, ihre Nutzungsdauer hoch und die Nachkommen haben gute Zunahmen. Das Limousinfleisch ist von begehrteter Qualität. Deterings verkaufen das Jungvieh (Absetzer) an einen befreundeten Züchter und Mäster aus Grasberg mit Rückkaufrecht der weiblichen Färsen. Auch der Deckbulle wird sich saisonal mit dem Grasberger Züchter geteilt. Auf der Fleischrin-

derauktion in Verden wird dazu gezielt ein gut führiger Bulle ausgesucht. So ist in zwanzig Jahren eine Herde aufgebaut worden, die für die Rasse Limousin außergewöhnlich ruhig ist. Außerhalb der Weidesaison wird mit Grassilage und Heu gefüttert sowie zum Nährstoffausgleich etwas Mineralfutter angeboten.

Seit 2003 ist die Anbindehaltung im alten Kuhstall Geschichte. Eine noch gemeinsam mit dem Vater errichtete Halle bietet den zehn Kühen und ihrer Nachzucht während der Stallsaison als Offenstall beste Bewegungs- und Klimabedingungen.

Dass ein zeitgemäßes Familienleben mit Urlaub und die Nebenerwerbslandwirtschaft nebeneinander möglich sind, ist auch Elisabeth Detering zu verdanken. Sie übernimmt dann die Kontrolle von Vieh, Weide und Wasser, streut ein, füttert evtl. etwas zu.

Mit dem Nachbarn, Nebenerwerbslandwirt und weiteren Limousinzüchter Bernd Becker besteht eine Maschinengemeinschaft. Gleichartige Betriebsstrukturen sind zudem gute Voraussetzungen für gegenseitige Vertretung und Unterstützung.

*Ein Bericht von Frederik Gissel
Bilder für diesen Bericht einschl. Foto
auf der Titelseite von Birte Menke*

Fahrschule Leupold GmbH
ALLE KLASSEN
BORSTEL · WIETZEN · ASENDORF
Lars Leupold: 01 72 / 437 58 47
www.fahrschule-leupold.de

Dachdecker - Zimmerei
Fachbetrieb
Dächer
Fassaden
Bauklempnerei

DACHDECKER-
MEISTER
HEINZ GmbH
LOGEMANN

Böttcherstr. 5 27330 Asendorf
Tel. 04253/722 Fax 04253/1726

Ausgewandert

Unsere Amerikafahrer Teil 2

Im August 1973 besuchte Friedrich Dunekacke Asendorf, das er im Juli 1923 zusammen mit seinen Eltern, Dietrich Dunekacke und Sophie Mahlstedt, und seinen vier jüngeren Geschwistern in Richtung Vereinigte Staaten verlassen hatte.



Anzeige eines Gasthofes von 1853
(Staatsarchiv Bremen 1853-360)

Dietrich Dunekacke musste seinem Schwager auf der Pachtstelle weichen und sah in der Inflationszeit keine Auskommensmöglichkeiten in Asendorf und Umgegend. Wie viele andere Deutsche hatte sich die Familie Dunekacke in Nebraska – zunächst bei einem Onkel, Friedrich Meyer – angesiedelt, um dort Landwirtschaft zu betreiben. Schon nach sechs Jahren bewirtschaftete die Familie erfolgreich eine eigene Farm mit etwa 160ha Fläche. Friedrich hatte bereits 1941 in Elk Creek (NE 68348) selbst eine Farm mit etwa 130ha. Neben der Rindermast wurden Weizen und Mais angebaut. In Elk Creek hatten sich im übrigen schon Ende des 19. Jahrhunderts Deutsche angesiedelt (Johann Hermann Antholz, geb. 1856 in Graue), wie die Grauer Dorfchronik von Heinrich Meinke und Rudolf Haseler (Seite 56) ausweist.

Friedrich heiratete Ende der 40er Jahre die ebenfalls deutschstämmige Laura Lillich, mit der ein brieflicher Kontakt bis zu ihrem Tode bestand.

Kreiszeitung vom 16. August 1973



Unser Bild zeigt den Besucher (Mitte) im Kreise seiner engsten Verwandten. V. l. n. r.: Dora Dunekacke, Fritz Dunekacke (Kampsheide), Ehefrau Laura und rechts Johann Mahlstedt und Frau Mariechen aus Steinborn (Neffe des Besuchers) sowie den sechsjährigen Hartmut aus Steinborn (s. a. Bericht). Foto: Niedfeldt
MIT EINEM „GROSSEN BAHNHOF“ ist der im US-Staat Nebraska wohnende und in Asendorf-Steinborn geborene Farmer Friedrich Dunekacke auf dem Bremer Flughafen empfangen worden, als er jetzt nach 50 Jahren zu einem Besuch in seinen Heimatort zurückkehrte. Der 14. Juli 1923 war der Tag, an dem er gemeinsam mit seinen Eltern über den „großen Teich“ auswanderte.

Hilde und Heinrich Mahlstädt haben diesen Zeitungsausschnitt und die Erinnerungen daran aufgehoben. Sie haben noch Kontakt zu den Kindern der Ausgewanderten, aber nicht regelmäßig.

Friedrich hatte drei Söhne: Tom, Bob und Joel. Joel war noch 2006 in Deutschland (siehe Bild rechts). Der jüngste Bruder von Friedrich, Arnold, hat eine Tochter, Jane, die sogar für ein Jahr in Deutschland zur Ausbildung war. Sie schreibt regelmäßig und war nicht nur einmal in Deutschland. Dass diese familiären Kontakte in die nächste Generation weitergetragen werden, bleibt zu hoffen.

Friedrich Hünecke war bereits vor dem ersten Weltkrieg in die Vereinigten Staaten ausgewandert. Bei Dietrich Thies aus Brebber, dessen Großmutter Sophie eine Schwester Friedrichs war, sind fünf Briefe von Friedrich Hünecke und einer seiner Schwester Elise nach Friedrichs Tod 1928 erhalten, die zwischen 1911 und 1928 an die Verwandten in der Heimat geschrieben wurden. Sie sind nicht nur Dokumente der engen Verbundenheit mit Familie und Heimat, sondern auch der Loyalitätsprobleme, die die deutschstämmigen Amerikaner im ersten Weltkrieg hatten, ein Problem, das wir auch aus heutigen Tagen bei Migranten in Deutschland gut kennen.

In seinem ersten Brief aus Vassar (Kansas 66543 am Pamona Lake) vom 24. Februar 1911 schreibt Friedrich: "Eure Briefe haben wir erhalten, und wenn Ihr denkt daß wir uns dazu nicht freuen, dann seid Ihr schief gewickelt."



Heinrich Mahlstädt mit Joel Dunekacke, dem jüngsten Sohn von Friedrich bei einem Besuch in Asendorf 2006

Netze für neue
Energie

avacon

Praxis für...
Krankengymnastik
& Massage

Jörn M. Tessmann
Physiotherapeut
Manualtherapeut
und Team

Alte Heerstrasse 10
27330 Asendorf
Tel. 0 42 53-80 09 40
Fax 0 42 53-80 09 41

Cord Meyer

gelernter Garten- und
Landschaftsbauer

... so naturnah
wie möglich!

Neue Strasse 21
27330 Asendorf

Tel.: 0 42 53 / 911 91
Fax: 0 42 53 / 90 90 02
Mobil: 01 73/9 524 524

fachgerechte Gartenpflege
und -umgestaltung
- Obst- und Ziergehölzschnitt



DE WINNEWÖRP

fällarbeiten
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Grabanlage und -pflege

Er bedauert, dass noch kein Foto von der Familie geschickt worden ist und dass nur Briefe die neuesten Nachrichten aus der Heimat bringen. Er hat schon ein Telefon, ahnt aber, dass in Deutschland so etwas nicht so schnell zur Verfügung stehen wird.



Auswanderer-Zeitung von 1852
(Staatsarchiv Bremen)

Der erste Weltkrieg und seine Folgen werden in allen Briefen seit 1919 wenigstens kurz erwähnt. Friedrich schreibt im November 1919, dass er froh sei, endlich nach langem Warten etwas aus der Heimat gehört zu haben: "Gott sei Dank das Ihr trotz allem Verlust, Kummer und Herzeleid gesund seid und den Muth nicht verloren habt, denn den Muth verlieren ist schlimmer als Credit und alles verlieren." Ein guter Freund aus den Vereinigten Staaten sei bei Chateau Thierry westlich von Reims gefallen. Und weiter: "Es ist eine eigentümliche Sache für uns Deutsch-Amerikaner in diesem Kriege, keine bloße Neugierde, sondern ein Gefühl für Euer Wohl & Wehe." Es habe "Entbehrungen aller Art und doch kein Sieg" gegeben. Friedrich berichtet über Amerikaner, die nicht von den Engländern und Franzosen, aber von den Deutschen gut aufgenommen wurden und der Meinung wären: "Sie hetten die verkehrten Leute be-

siegt." Friedrich erwähnt, dass er von den wirtschaftlichen Schwierigkeiten in Deutschland weiß und bietet Hilfe an, wenn etwas gebraucht würde. Er erwähnt, dass viele Deutschstämmige aus den Vereinigten Staaten Pakete nach Deutschland an Verwandte schicken, da vor allem die Not in den Städten sehr groß sei. Die eigene Tochter Esther könne zwar Deutsch sprechen, aber nicht schreiben, da während der Kriegszeit das Schreiben und Lesen auf Deutsch in den Vereinigten Staaten verboten war.

1919 verkauft Friedrich den Bauernhof in Kansas für 24000\$. Sein Sohn Herman will keine Landwirtschaft, sondern betreibt mit einem Freund einen Laden für Eisenwaren und Installationsbedarf. Friedrich selbst hat einen Saloon, wo er Bier, Wein, Apfelwein, Zigarren und Süßigkeiten verkauft. Manchmal hat er neben der Aufsicht für die kleinen Kinder viel zu tun. Manchmal spielt er nur Karten.

Andere Familiennachrichten über Verlobungen, Heiraten, Todesfälle, Geburten werden ausgetauscht. Friedrich schreibt in seinem letzten überlieferten Brief, dass er gern in seine Heimat käme, doch die kleinen Kinder mitzunehmen, ginge nicht. Und ohne sie halte er es nicht lange aus, sähe aber gern, wenn alle Kinder sich einmal treffen könnten. Immerhin bekommen die Deutschstämmigen in Kansas und Nebraska Nachrichten über das Hoyaer Wochenblatt, das in den Familien herumgereicht wird. So erfährt Friedrich von der Einweihung des Kriegerdenkmals.

Die Briefe von Friedrich und derjenige von Elise zeigen, wie eng der Kontakt unter den Ausgewanderten wie auch mit den Daheimgebliebenen war. Viele hatten Heimweh und haben es doch nicht mehr in die Heimat geschafft. Schon die nächste Generation ist vielfach nicht mehr der Muttersprache ihrer Eltern mächtig und gar nicht mehr in der Lage, mit der Verwandtschaft brieflichen Kontakt zu halten, zumal in Deutschland erst nach 1945 Englischkenntnisse verbreiteter zu finden waren.



Der Weg in die Fremde war also für fast alle eine Reise ohne Wiederkehr. Aber für Diederich Meyer, Dietrich Dunekacke und Friedrich Hünecke ein Weg in eine wirtschaftlich gesicherte Zukunft, die sie in Deutschland nicht gehabt hätten. *Ein Bericht von Jörn Sieglerschmidt. Aus Platzgründen erfolgten Kürzungen, den vollständigen Bericht finden Sie im Internet unter Asendorf-Press.*

MODEHAUS SIEMERS
www.modehaus-siemers.de
Alte Heerstraße 28 • 27330 Asendorf
Telefon 04253/404

Carsten Rischmüller
Zimmermeister und Restaurator

RICA HOLZBAU

- ZIMMEREI
- FACHWERK
- INNENAUSBAU
- CARPORTS

Zum Voßberg 5
27330 Asendorf
Tel./ Fax: 0 42 47 - 14 22
Mobil: 0174 - 3 97 74 52

RICA

WEIDINGER
ARCHITEKTUR- UND SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

Dipl.-Ing. Hans Weidinger Architekt
Alte Heerstr. 21 27330 Asendorf
Tel.: 04253 920 60 Fax: 04253 920 42
Mobil: 015204 88 38 85 e-mail: info@weidinger-asendorf.de

Sachverständiger für
Bauwerkschadenbewertung
seit 04/11/2012

DRK - Ortsverein Asendorf e.V.

Neuer Vorstand - neue Ideen



Geehrte DRK-Mitglieder und neu gewählte Vorstandsmitglieder

"Altes bewahren und weiter entwickeln - Neues wagen und dabei auch einmal eingefahrene Wege verlassen." Unter diesem Motto wird der neu gewählte Vorstand des DRK-Ortsvereins Asendorf e.V. seine künftige Arbeit sehen.

Der Vereinsvorstand setzt sich zusammen aus der bisher bereits im Vorstand tätigen Anette Schröder als stellvertretende Vorsitzende und Schriftführerin sowie folgenden neu gewählten Mitgliedern: Siegrud Steinbrügger als 1. Vorsitzende, Kassenwart Fredi Rajes, stellvertretende Kassenführerin Dorlies Helmke, stellvertretende Schriftführerin Heike Raven, als Beisitzerin für die Ausflugsfahrten des DRK-Ortsvereins Irma Günnemann und als weitere Beisitzerin Sonja Holthus, sie ist für die Blutspenden verantwortlich. Somit leiten künftig sieben Vorstandsmitglieder verantwortlich den Ortsverein.

"Altes bewahren und weiter entwickeln" - das trifft sicherlich auf alle bisherigen, vom Ortsverein durchgeführten Veranstaltungen zu.

"Neues wagen und dabei auch einmal eingefahrene Wege verlassen" - damit wurde der Anfang bereits mit der Aufstockung der verantwortlich tätigen Vorstandsmitglieder getan.



Die stellvertr. Vorsitzende Anette Schröder mit den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Waltraud Beuermann und Bärbel Helmke.

Auch die Anpassung der Vereinssatzung an die heutigen Gegebenheiten ist dabei ein wichtiger Baustein. Bereits nach außen sichtbar ist die künftige Transparenz der Vorstandsarbeit. Hierfür hat sich der neue Vorstand u.a. den Aufbau einer eigenen Internetpräsenz vorgenommen. Damit sollen Informationen für die Mitglieder und all jene, die es noch werden möchten, schneller publiziert werden und jederzeit abrufbar sein.

Unter der Asendorfer Homepage "www.asendorf.info" ist bereits ein sichtbarer Anfang gemacht. Nachzulesen sind dort die neue Vereinssatzung und das Protokoll der Jahreshauptversammlung. Zusätzlich finden Besucher auf der Internetseite die gültige Beitrittserklärung und das Organigramm des neuen Vorstandes. Alle Unterlagen können nicht nur eingesehen sondern auch ausgedruckt werden.

Mit dieser neu gelebten Transparenz ist der Wunsch der Vereinsleitung verbunden, neuen, jungen Mitgliedern den Weg in die Mitgliedschaft zum DRK-Ortsverein Asendorf e.V. aufzuzeigen. Denn neue Mitglieder werden auf Grund des mittlerweile hohen Durchschnittsalters der Mitglieder dringend gesucht. Fragen zum DRK Ortsverein werden Ihnen gerne vom Vorstand und von den zwanzig Bezirksfrauen - früher als Ortsvertrauensfrauen bezeichnet - beantwortet.

Ein Bericht von Fredi Rajes

Taxi Ruf Asendorf
 Inh. Frank Dohemann
 Fahrten aller Art
 0 42 53 / 292

TV / Video / Hifi / DVD
 SAT-Technik
 Handy's
 Elektrohausgeräte
 Reparaturservice

C.E.
 Technik
 Christine Ehlers

www.ce-technik.com
 Bahnhofstraße 40 • 27305 Bruchhausen-Vilsen
 Tel. 04252-9389180



ZIMMEREI Ingo Rheb
 Staatl. gepr. Baudenkmalfleger
 Der Zimmerspecht

Auf der Pierhorst 1
 27330 Asendorf
 Tel. 04253-801149
 Mobil 0171-8742757

info@zimmerei-rheb.de
 www.zimmerei-rheb.de

Neuer Vorstand beim TSV Asendorf

Langjährige Vorstandsmitglieder verabschiedet

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des TSV Asendorf Anfang Februar gab es, vielleicht zum Teil auch überraschende, Änderungen im Vorstand.

Der bisherige 1. Vorsitzende Jürgen Mohrmann stellte sein Amt, wie im letzten Jahr bereits angekündigt, zur Verfügung. Ebenso wie Michael Steen, der bisher als Schriftführer tätig war. Beide haben jahrelang viel ehrenamtliche Zeit und Mühe in den TSV investiert und stehen auch weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung, zumal Michael Steen weiterhin als stellvertretender Schriftführer tätig ist. Ariane Schröder, die bisherige stellvertretende Schriftführerin, übernahm das Amt des Schriftführers, so dass es hier lediglich einen Tausch gab. Für den Posten als 1. Vorsitzender bzw. als 1. Vorsitzende stellte sich Nicole Uhde



Ariane Schröder, Nicole Uhde, Jens Grimpe, Denise Corleis

zur Wahl, die auch einstimmig angenommen wurde. Erstmals übernimmt also eine Frau den Posten als 1. Vorsitzende. Dadurch ergab sich dann auch der Wechsel des Spartenleiters im Fußball. Jörg Uhde übergab sein Amt an Denise Corleis. Jens Grimpe bleibt weiterhin als Geschäftsführer im Amt. Die weiterhin gute Zusammenarbeit im Vorstand sollte also gesichert sein, da sich alle aus dem Frauenfußball als Trainer und Spielerinnen bereits jahrelang kennen.

Zurzeit steht das „Auf Vordermann bringen“ des B-Platzes im Vordergrund. Erde wurde bereits verteilt, neues Gras soll gesät werden und eine Hecke wird auch noch an die Seite zum Schafkamp gepflanzt. Auf der alten Aschbahn wird ebenfalls Erde verteilt und Gras angesät.

Das alljährliche Handballturnier der HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf

wird auch wie gewohnt in Asendorf stattfinden und hoffentlich bei gutem Wetter wieder viele Zuschauer anlocken. Ist es doch schließlich die größte Sportveranstaltung, die sich seit Jahren jedes Jahr in Asendorf abspielt.

Ein weiteres Ziel, welches schon von Jürgen Mohrmann angestrebt wurde und schon so manches an Arbeit und Zeit gekostet hat, ist die Fusion des TSV mit dem Tennisclub. Sie befindet sich aber nun in der Endphase, so dass es noch in diesem Jahr zu einer Einigung und der Fusion kommen soll. Dann wäre Tennis wieder eine Sparte vom TSV.

Man kann also gespannt sein, wie es mit dem neuen Vorstand weiter geht. Dieser jedenfalls freut sich auf die neuen Aufgaben, die kommen.

Ein Bericht von Wolfgang Kolschen

Wir sind Handball
www.handballverraecht.de

Handball
Spielen und
Genießen

Kreissparkasse
Syke

Die HSG Bruchhausen-Vilsen / Asendorf präsentiert

Tag der Handballjugend 2015
Handball-Region Mitte Niedersachsen e.V.

Sonntag, den 5. Juli
von den Minis bis zur A-Jugend
Sportplatz Asendorf
Essener Str. 7 - 27330 Asendorf

Turnier von 9 Uhr bis ca. 16 Uhr

Action & Sport
• Riesensesselball
• Große Tombola
• Kinderschenken
• Kleinstwend
• div. Aktionen

27305 Bruchh.-Vilsen

Am Bahnhof 1

Bürozeiten: Mo. u. Do. 18 bis 20 Uhr, Fr. 13 bis 15 Uhr
Unterricht: Mo. u. Do. 18 bis 19.30 Uhr und nach Vereinbarung

27330 Asendorf

Alte Heerstraße 53

Unterricht und Anmeldung: Mo. u. Mi. 18 bis 19.30 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon: 0162 2151386

www.fahrschule-stroeh.de • E-Mail: fahrschule-stroeh-gmbh@web.de

STROH
Fahrschule
... und mehr



ProHaus:
das Marken-
Ausbauhaus

ProHaus Verkaufsbüro
Detlef Reimann
Alte Heerstr. 30
27330 Asendorf
Mobil 01 70.324 0127
Tel. 0 42 53. 8005115
d.reimann@prohaus.com

ProHaus.
Nichts leichter als das!
www.prohaus.com

L(i)ebenswertes Asendorf

„Break Out“- Neustart mit Eckart und Joachim Noltemeyer

Haben sie schon Mal „Nixx“ getrunken? Mit dieser Frage kann nicht jeder etwas anfangen. Aber alle diejenigen, die in den letzten 38 Jahren das „Break Out“ („BO“) näher kennengelernt haben, wissen das es sich dabei um den „Kult-Cocktail“ der ersten Stunde dieser fast schon legendären Diskothek handelt.



Seit am 20. September letzten Jahres die Brüder Eckart und Joachim Noltemeyer

aus Schweringen die Leitung der weit über Asendorf hinaus bekannt gewordenen Diskothek von Olaf Heye aus Hoya übernommen haben, arbeiten sie an ihrer Strategie, die Atmosphäre und den Charakter des „BO“ zu erhalten und mit neuen Ideen weiter zu entwickeln.



Die beiden Brüder sind nicht als Disco-Betreiber auf die Welt gekommen. Als gelernter Industriemechaniker und Angestellter im Vertrieb haben sie früher sozusagen „branchenfremd“ gearbeitet. Erfahrung haben sie trotzdem schon reichlich gesammelt mit Veranstaltungen im

Nienburger „Krügerhof“ und im Wietzer „Zollhaus“. In Bremen, im „Pier2“, veranstalten sie seit einigen Jahren und auch weiterhin „Fräulein Wunderlich tanzt in den Mai“ und unter dem Motto „Fräulein Wunderlich fährt Boot“ legt am 30. Mai 2015 wieder das Party-Schiff mit 550 Plätzen von Bremen nach Bremerhaven“ unter ihrer Regie ab.



Der Besitzer Olaf Heye, schon 1980 als Jugendlicher mit dem „BO“-Virus infiziert, hat von 2006 bis 2014 den Disco-Betrieb selbst organisiert, war aber auf Dauer damit neben seinen eigentlichen Tätigkeiten überlastet. Er ist froh mit den Noltemeyers neuen Schwung und neue Ideen für das „BO“ gefunden zu haben. Seine Legende „BO“ lebt weiter.

Seinerzeit hatte er die Diskothek an der B6 von Liebgard Bernsen übernommen, die wiederum hatte sie dem „BO“-Gründer Manfred Kobbe abgekauft. So ging die Diskothek von Hand zu Hand, ohne ihre Identität beim Publikum zu verlieren.



Regelmäßig werden 150 Plakate im Umkreis von 30 km aufgestellt. Aktuelle Hinweise und Fotos gibt es bei facebook.com. Präsenz ist den Noltemeyer-Brüdern wichtig, denn bisher war das „BO“ noch nicht für Jam-Sessions, dem spontanen Zusammenspiel von jungen und alten Musikern,



Disco-Bingo oder als Sky-Sportsbar bekannt.

Regelmäßig geöffnet ab 19 Uhr von Donnerstag bis Samstag sind mittlerweile die Kneipe und das Bistro.

Eine gewisse Vorfremde bei Eckart Noltemeyer ist unüberhörbar, wenn er darauf hinweist, dass am 27.6. ein Album-Release mit Impius Mundi aus Hoya stattfindet. Die Gruppe ist immerhin vier Jahre in Folge auf dem Rock-Festival in Wacken aufgetreten. Ein Festival, das in bestimmten Kreisen einen hohen Bekanntheitsgrad hat – weltweit.

Also dann mal Reinmarschieren „Nixx“ probieren.

Ein Bericht von Heiner Menke



Bücher * Spiele * Geschenke
www.manufakt-asendorf.de

Manufakt Asendorf
Bahnhofstr. 1 • 27330 Asendorf • Tel. 04253 / 566
Mo. - Fr. 9 - 13 / 14 - 18 Uhr • Sa 10 - 12 Uhr

Kosmetik Studio
Tatjana Heckmann
Kosmetikerin

Fußpflege Neue Straße 24
27330 Asendorf
Tel.: 04253-801269
oder 0151-17904215

Frisches Obst und Gemüse aus biologischem Anbau

Naturkostladen
Renate Brümmer & Elke Kirstein GbR
Essenerstr. 12
27330 Asendorf
Tel: 04253 / 1608
Fax: 04253 / 909059

Die alte Gärtnerei
Molkerei Frischwaren
Naturkost - Vollsortiment
Hollener Brot- und Backwaren

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10-13 Uhr
Mi & Fr 15-18 Uhr

Blumen-Eck: Blumen-Föge ist da

Es ist eine gute Nachricht: Es gibt eine Nachfolge für das Blumen-Eck. Über Jahrzehnte haben Isolde und Jürgen Kranz mit ihrem Team die Kunden in Asendorf und umzu und viele Durchreisende mit ihren Blumen, Gestecken und Dienstleistungen rund um die Blume erfreut. Nach dem Tod von Isolde Kranz herrschte über eine längere Zeit Unsicherheit in Asendorf, ob und wie es weitergeht. Jürgen Kranz und seine Kinder sind froh, dass das Geschäft jetzt weitergeführt wird und eine alte Gärtnertradition in Asendorf eine Fortsetzung findet.



Am 16. März hat Gunda Föge aus dem Nachbarort Windhorst das Geschäft übernommen. Unter dem neuen Namen „Blumen-Föge“ wird es weiterhin ein abgestimmtes umfangreiches Angebot an Topf- und Schnittblumen, Floristik, Dekorationen für alle Anlässe sowie Kränze für Trauerfeiern geben. Wer Interesse an einer Grabpflege hat, kann sich ebenfalls an „Blumen-Föge“ wenden.

Es wird auch weiterhin frisch gestochenen Spargel von Meyer's Spargelhof aus Haendorf geben. Vieles bleibt also beim Alten, aber es gibt auch neue Ideen. Überzeugen Sie sich selbst vor Ort.



Ein Bericht von Heiner Menke

Skulpturenpark Kuhlenkamp



Kuhlenkamp und Kultur – seitdem Alex und Marita Otterpohl im August 2013 erstmals ihr Gartentor zum Skulpturenpark öffneten, eint diese Worte mehr als der Gleichklang ihrer ersten Silbe "Ku(h)l".

Die Idee Skulpturenpark fand über Asendorf hinaus großen Anklang. Und so gibt es mittlerweile den Kunstverein ARTES-Asendorf e.V.. Er hat sich insbesondere die jährliche Veranstaltung des Skulpturenparks auf die Fahnen geschrieben. In Kürze, am 30. (SA) und 31. (SO) Mai findet von 11 bis 18 Uhr der "Skulpturenpark 2015" statt.

ARTES-Asendorf hat ganze Arbeit geleistet und lädt zu dreifachem Genuß ein – für Augen, Ohren und Gaumen. Drei Dutzend Skulpturen werden im Park ausgestellt.

Die kleine Dorfkapelle (Samstagnachmittag) und ein Künstler mit keltischer Harfe (Sonstagnachmittag) geben dazu live einen musikalischen Rahmen. Deubels Küche hat sich ein passendes Angebot an netten Speisen und leckeren Getränken einfallen lassen. Auch die neue 70 qm große Kunstgalerie kann besichtigt werden.

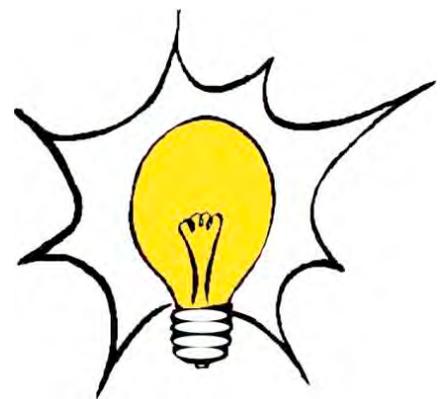
Ein Bericht von Frederik Gissel

Nachgehakt: Licht für die Bushaltestellen in Uepsen

Am 30. September war die Zukunftsvision zum zweiten Mal auf's Dorf gekommen. Beim Treffen für Kuhlenkamp und Uepsen war u.a. angeregt worden, Schul- und Kindergartenbushaltestellen im Dorf mit einer Beleuchtung auszustatten. Toll – der Anstoß kam von einer Mutter, deren eigene Kinder längst die Schule verlassen haben.

Zwischenzeitlich ist die dunkle Jahreszeit vergangen. Die Kinder warten morgens längst wieder im Hellen auf ihren Bus. Nur die Beleuchtung ist noch immer nicht installiert.

Trotzdem gibt es Positives zu vermelden. Für zwei Bushaltestellen in Uepsen (bei Ellinghausen sowie Einmündung Uepser Heide/Im Raden) steht die Finanzierung. Der Durchbruch kam durch den Beschluss der Jagdgenossenschaft Uepsen, das Projekt kräftig zu bezuschussen. Eine nachahmenswerte Lösung?



Die Arbeit ist mittlerweile auch organisiert, so dass die Kinder sich im nächsten Winter etwas wohler und sicherer fühlen können. Außerdem planen Eltern betroffener Kinder, bei der Gelegenheit noch einige Instandsetzungen und Renovierungen anzugehen.

Ein Bericht von Frederik Gissel

**SKY-TECH
SERVICE**

- Reparaturservice
- Antennenbau
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen
- Mobiltelefone
- Vodafone Partner
- Bürokommunikation

P.Kranz
Hohenmoorer Str.5
27330 Asendorf
Tel: 04253/1731 Fax: /570
E-Mail: skytech@ewetel.net



spielend werben - fragen Sie uns:

DESTEG-VERLAG
KALENDERVERLAG - WERBEMITTEL

Wolfgang Kolschen
Buchenweg 3, 27330 Asendorf
Telefon 04253/488 Fax 04253/475

Zukunftsvision Asendorf

Ortsteiltreffen in Haendorf

"Wir sind Asendorfer - wir sind ein Ort, wir haben eine Feuerwehr, einen Heimatverein, eine Kirche. Dörfliches Leben hier in Haendorf war und ist immer noch gekennzeichnet von Gemeinschaft, gegenseitiger Hilfe und Unterstützung." - Diese Worte fallen bereits in der ersten halben Stunde nach Beginn des Treffens. Wir merken gleich: Hier herrscht ein besonderes Klima und bemühen uns deshalb, hinter die Fassaden zu blicken um die Keimzellen dieses Erfolges kennen zu lernen. Denn es kann ja nicht nur an der guten Haendorfer Luft liegen, dass hier einfach mehr abgeht!

Das Haus wurde nicht mal ebenso gebaut - nein - da gehörte vorweg eine gehörige Portion Visionen in den Zutatentopf. Aber Visionen allein genügen bekanntlich nicht. Verlässliche Mitstreiter sind neben Unternehmermut, solider Finanzplanung, Organisationstalent und dem Wissen, welche Leute mit welchen Fähigkeiten im Ort vorhanden sind, die wesentlichen Zutaten, um solch ein Projekt Wirklichkeit werden zu lassen.

Auf den im Haus ausgestellten Bildern, die während der Bauphasen aufgenommen wurden, ist nicht nur der Baufortschritt dokumentiert - nebenbei erkennt jeder Betrachter die

allerdings nicht alles bewältigen, Geld gehört auch dazu. Und das ist reichlich in Form von Sponsorengeldern geflossen. Zeugnis hierüber legt die ebenfalls ausgestellte Sponsorenliste ab.



Treff Haendorf

Die Bilder vom Bau sind auch auf der Homepage unter folgendem Link zu sehen:
<http://2014.sv-haendorf.de/bilder-und-veranstaltungen/weitere-bilder-von-veranstaltungen/standbaubilder/nggallery/page/1>

Der größte Bezugspunkt im Ort und damit auch größter gemeinsamer Stolz der Haendorfer ist ohne Zweifel das 2010 eingeweihte Schützenhaus - oder nennen wir es doch beim Namen **Treff Haendorf**.

Vielzahl der Personen aus dem Ort, die an jedem Bautag mitgeholfen haben. Kinder, Jugendliche, die Eltern-Generation aber auch die Großeltern-Generation, alle sind darauf vertreten. Nur mit Muskelkraft lässt sich



Die Sponsorenliste

Interessant zu erfahren war für uns auch, wer denn Zugang zu dem Haus hat. Die Antwort hierauf erstaunte uns für einen Moment. "Jeder, der ein berechtigtes Interesse an der Nutzung des Hauses hat, besitzt auch einen Schlüssel für das Haus!" Im Klartext heißt es, dass 50 Schlüssel für dieses Gemeinschaftshaus im Ort verteilt sind. Die Verantwortung für die einzelnen Schlüssel liegt bei den einzelnen Familien. Das Vertrauen, welches dadurch in die Dorfbewohner gesetzt wird, steht in direktem Zusammenhang mit dem Einsatz, der von den Dorfbewohnern für dieses Haus gezeigt wird.

Individuelle Karten für jeden Anlass

Arends Medien
 Sulinger Str. 24
 27305 Bruchhausen-Vilsen
 Tel.: 0 42 52 / 93 25 0
 info@arends-medien.de
 www.arends-medien.de

Unsere Öffnungszeiten:
 Mo & Fr: 8.30-12.30 Uhr
 Di, Mi & Do: 8.30 - 15.30 Uhr

Drucksachen, Flyer, Schilder u.v.m.

**Zahnarztpraxis
 Dr. Hans Rohloff**
 Alte Heerstraße 18
 27330 Asendorf
 Telefon 04253-92111
 www.zahnarztpraxis-rohloff.de

**Implantologie • Parodontologie
 Kinderstomatologie**

18 Fragen an Siegrud Steinbrügger

- 1. Vorsitzende DRK-Ortsverein Asendorf
- überzeugter BVB-Fan

Als Beispiel sei nur die Bewirtschaftung des Hauses angeführt: rund 50 ehrenamtliche Helfer, stellen die Bewirtschaftung des Hauses an jedem Wochentag im Jahr sicher und sprechen ihre Zuständigkeiten untereinander ab. Aus all diesen Gegebenheiten ist auch das Verantwortungsgefühl für das Haus sowie das Wir-Gefühl für die Dorfgemeinschaft gewachsen und macht sich immer wieder positiv bemerkbar - nicht nur bei den Älteren sondern auch bei den Jugendlichen und den jungen Erwachsenen.



Der sonnige Freisitz mit der Freiluftkegelbahn

Die in der Versammlung angesprochenen Probleme liegen zum großen Teil auf der Ebene, die die Infrastruktur der Gemeinde Asendorf betrifft. Unzulänglichkeiten und Verbesserungen, die Haendorf betreffen, werden angesprochen, besprochen und versucht direkt zu lösen, wie im veröffentlichten Protokoll auch nachzulesen ist.

Ein Bericht von Fredi Rajes

Welches Projekt in der Gemeinde Asendorf hat für Sie den höchsten Stellenwert?

Eine gute Vorsorge, die Mobilität und Versorgung im Alter betreffend. Dazu gehört für mich vor allem der Kontakt zu Nachbarn und Mitbürgern.

Was treibt Sie an?

Der pure Ehrgeiz, alles möglichst gut zu machen.

Auf welche eigene Leistung sind Sie besonders stolz?

Schwierige Frage, hier verweigere ich mal die Antwort.

Als Kind wollten Sie sein wie....?

Eine Stewardess, immer auf Reisen.

Wie können Sie sich am besten entspannen?

Bei einem Computerspiel oder dem Spaziergang mit dem Hund.

Was ist für Sie eine Versuchung?

Käse und Wein!

Was war bisher für Sie der schönste Lustkauf?

Unser Haus an der Hohenmoorer Straße.

Welches Lied singen Sie gerne?

"A sky full of stars" von Coldplay, aber nur wenn ich allein bin.

Mit wem würden Sie gerne einen Monat lang tauschen?

Mit dem Dalai Lama.

Schenken Sie uns eine Lebensweisheit.

Veränderung ist das Gesetz des Lebens. Diejenigen, die nur auf die Vergangenheit oder die Gegenwart blicken, werden die Zukunft verpassen (von John F. Kennedy).



Wo hätten Sie gerne Ihren Zweitwohnsitz?

Nirgends, ich fühle mich hier sauwohl.

Was können Sie besonders gut kochen?

Schweinefilet in unterschiedlichen Variationen.

Welche drei Bücher würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Alle Bände von "Das Lied von Eis und Feuer" (bekannt als Game of thrones)

Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?

Beim Fußball, ich bin überzeugter BVB-Fan (immer noch!).

Ihre Lieblingsfigur in der Geschichte?

Nelson Mandela.

Was sagt man Ihnen nach?

Gut organisiert zu sein.

Was mögen Sie an sich gar nicht?

Ich bin leider ein Glas-half-leer-Typ.

Was gefällt Ihnen an sich besonders?

Da verweise ich noch mal auf Frage 3.



**FRISEUR
RUNGE**
Raiffeisenstraße 2
27330 Asendorf
Telefon 0 42 53 / 14 50
www.friseur-runge.de

Wir machen, dass es fährt.

1a autoservice Anders e.K.
Alte Heerstraße 67
27330 Asendorf
Tel. 04253 / 283
www.anders.go1a.de

Wir machen, dass es fährt.



Erdbeermarkt am 21. Juni 2015

Dritter Sonntag im Juni bedeutet Erdbeermarkt in Asendorf. Bereits seit 17 Jahren veranstaltet die Interessengemeinschaft Asendorf diesen Markt, der auch in 2015 wieder mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden ist.

Um 8.00 Uhr öffnet der Flohmarkt von der Bahnhofstraße bis zum Blumenweg. Hier gilt: der frühe Gast findet die schönsten Schnäppchen.

Zwischen 11 und 18 Uhr gibt es dann auf dem Marktgasen am Bahnhof und in der Essener Straße ein umfangreiches Angebot zum Anschauen, Kaufen und Informieren. Neben frischen Erdbeeren werden Schmuck, Korbwaren, Gartendekorationen, Brot, Pflanzen und Blumen und vieles mehr angeboten.



Marktbesucher in der Essener Str.

Auch kulinarisch lässt der Erdbeermarkt keine Wünsche offen. Erdbeeren pur oder im Milch-Shake, zur frisch gebackenen Waffel, im Kuchen, als Bowle und Wein, als Eis oder Marmelade – der Besucher hat hier die sicherlich angenehme Qual der Wahl.

Wer zwischendurch etwas anderes als Erdbeeren möchte, den erwartet selbstverständlich ein ebenso reichhaltiges Angebot. Unterhaltung ist auch auf der Marktbühne am Feuerwehrhaus garantiert.

Termine aktualisierte Termine bei Terminverschiebungen und evtl. weitere Termine finden Sie unter www.asendorf-online.de/veranstaltung

Interessengemeinschaft

21. 06. Erdbeermarkt

Automuseum

07. 06. Oldtimertreffen

DRK Ortsverein Asendorf

04. 06. DRK Ausflug nach Ihlienworth
11. 06. Blutspende
08. 09. Fahrradtour
10. 09. DRK Ausflug nach Münster
15. 10. Blutspende

HSG Bruchhausen-Vilsen-Asendorf

05. 07. Tag der Handballjugend

Hokuozan Zen Begegnungsstätte

Birkenweg 1

Jeden Montag 18.30 Uhr Zen Meditation
Bitte Anmeldung unter: 04253 224557

Jugendhaus

13. 06. Beachvolleyballturnier am Jugendhaus

Land & Kunst

20. 06. Spiel & Theater - mit Vera Henze
26. 07. Hoffest mit O, Schreck blas nach
07. 08. bis
10. 08. Landsommer Kreativ
jeweils freitags ab 16 Uhr:
Das TafelTheater (im Vilser Gemeindehaus)
14-tägig montags ab 19.30 Uhr
Die spinnenden Dorfweiber (auf dem Hof)
weitere Termine siehe www.landundkunst.de

LandFrauen

18. 06. Feierabend-Fahrradtour, Treff 19.00 Uhr
Volksbank, Asendorf
Anmeldung dazu nicht erforderlich

Schützenverein Brebber

06.06. Schützenfest Brebber
07.06. Kinderschützenfest Brebber

Schützenverein Graue

30. 05. Kinderkönigsschießen +bunter Nachmittag
13. 06. Schützenfest mit Königsschießen
14. 06. Frühschoppen im Landhotel Steimke
27. 11. Wichtelschießen

Schützenverein Haendorf

23. 05. Maibaumpflanzen
26. 06. Königsschießen
27. 06. Schützenfest
28. 06. Kinderschützenfest
19. 09. Erntefest
26. 09. Düt un Dat

Schützenverein Kuhlenkamp-Uepsen

30. 05. Vereinsmeisterschaften
06./07.
13./14. Juni Vereinsmeisterschaften
näheres B. Plodroch 04253 801906 oder
B.Holthus 04253 1774
21. 06. Kinderpreisschießen - Schützenhaus
27. 06. Königsschießen - Schützenhaus
04. 07. Schützenfest
05. 07. Kinderschützenfest
08. 08. Grillabend
12. 09. Erntefest

Sozialverband Deutschland

27. 08. Sommerfest

sonstige Termine

06. 06. Kleiderbörse im Gemeindehaus
28. 06. Goldene Konfirmation

Hier treten zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr mehrere regionale Tanz- und Musikgruppen auf. Für Kinder und Jugendliche gibt es Spiel und Unterhaltung in Hülle und Fülle. Auf dem Veranstaltungsplatz beim Feuerwehrhaus ist ein Spielpark mit mehreren Angeboten geplant.

Ein Bericht von Wolfgang Kolschen



Liebe Leser / in!

Auch für diese Ausgabe gilt: unterstützen Sie uns mit Ihrer Kritik, mit Anregungen und Beiträgen. Sprechen Sie uns an. Per e-mail, per Post oder am besten persönlich.

Unsere Adresse:

Asendorf.info, c/o Wolfgang Kolschen
Buchenweg 3, 27330 Asendorf
e-mail: wolfgangkolschen@web.de

**Die nächste Ausgabe
erscheint im August 2015**

Impressum:

Herausgeber und v.i.S.d.P.,
Interessengemeinschaft Asendorf e.V.
1. Vorsitzender: Wolfgang Kolschen,
Buchenweg 3, 27330 Asendorf
Idee und Umsetzung: Zukunftsvision Asendorf
Satz: Fredi Rajes
Berichte: Frederik Gissel,
Wolfgang Kolschen, Heiner Menke,
Fredi Rajes, Jörn Sieglerschmidt,
Druck: Arends Medien, Bruchh.-Vilsen
gedruckt auf FSC zertifiziertem Papier
Anzeigenverwaltung: DESTEG - Verlag,
Buchenweg 3, 27330 Asendorf



Erfolgreich für unsere Region.

 **Kreissparkasse
Asendorf**